




Thema	Besuch + Erfahrungsaustausch bei dem Institut für Agrarökologie der RLP Agrosience GmbH zum Thema „Eh da-Flächen“
Ort	Neustadt Weinstraße, Breitenweg 71
Datum/Zeit	10.03.2020, 10:30 – 12:30 Uhr
Teilnehmer	Hr. Mark Deubert, Hr. Klaus Ulrich, Gerhard Kassel, Rainer Bahnemann

Top	Thema	Ergebnis	Verantw./Zeit
	Allgemeines		
	<p>Das Institut für Agrarökologie (IfA) ist Teil der RLP Agrosience GmbH und beschäftigt sich als gemeinnützige Institution unter anderem mit dem Thema Eh da-Flächen. Die beiden verantwortlichen Mitarbeiter sind der Diplom-Geograph Mark Deubert und der Dipl-Ing für Landschaftsplanung Klaus Ulrich.</p> <p>http://ifa.agrosience.de/index.php/de/news-projekte/beispielprojekte/eh-da-flaechen</p> <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="text-align: center; margin-right: 20px;">  </div>  </div>		
	Arbeitsbereich und Leistungen		
	<p>Die Analyse und Gestaltung von Agrarlandschaften stellt einen Arbeitsbereich dar, in dessen Rahmen Mark Deubert (Kompetenzcenter für Geodatenanalyse und Fernerkundung) und Klaus Ulrich das Projekt „Eh da-Flächen“ betreuen. Auf dem Amtlichen Liegenschaftskataster Informationssystem (ALKIS) basierend, sind sie in der Lage eine Analyse der jeweiligen Landschaft hinsichtlich ihrer Strukturen, Anteile und Quantitäten zu erstellen, bis hin zur Wuchshöhe der jeweiligen Vegetationsfläche.</p> <p>https://lvermgeo.rlp.de/de/aufgaben/liegenschaftskataster/alkis/</p>		
	Gespräch/Botschaften		
	<p>Ein sehr intensives und interessantes Gespräch, bei dem deutlich wurde, dass das IfA im Grunde auf Knopfdruck die wichtigsten Informationen zusammentragen kann und noch viel mehr. Nachdem wir unsere Initiative und die angedachten Projekte erläutert hatten, haben sie uns das empfehlenswerte Vorgehen erläutert und uns angeboten, ein mögliches Projekt, evtl. zusammen mit Prof. Künast auch in einer Ratssitzung vorstellen zu können.</p> <p>Mehrfach wurde erwähnt, dass bei einem möglichen Projekt unbedingt die Landwirte miteinbezogen werden sollten (diese Botschaft hören wir überall!), was für unsere Initiative die Identifikation der Pächter und eine erste Kontaktaufnahme bedeuten würde (Diskussionsbedarf zum Vorgehen). Maxdorf hätte zwar einen Ausschuss für Landwirtschaft, etc., aber keine „eigenen/aktiven“ Landwirte mehr.</p>		



Mögliches Vorgehen		
<p>1. Identifikation der in Frage kommenden Flächen 2. Datenerfassung (Kartographie) 3. Begehung der Gemarkung und Erstellung eines Ist-Zustandes 4. Maßnahmenplan</p> <p>Start eines solchen Projekte frühestens Mitte April (Vegetation muss weit genug sein)</p>		
Kosten		
Das komplette Paket würde zwischen 4 und 5 t€ kosten, wobei auch einzelne Leistungen zu haben wären und z.B. durch unsere Liste der Flurstücke auch geringe Einsparmöglichkeiten bestünden.		
Zusätzliche Leistungen		
<p><u>Öffentlichkeitsarbeit:</u> -WebMap anlegen (wichtig und gut für Förderanträge) -Design von Informationstafeln (haben alle nötigen Infos und Fotos in entsprechender Qualität vorrätig) -transparente „Briefkästen“ für auswechselbare Infos</p> <p><u>Strukturelemente:</u> -Gavionenbänke mit Sitzflächen -Holzkonstruktionen (?) -Insektenhotels (Vorschlag: sehr dekorativ und kommunikativ vor dem Rathaus) – Rückseite als Kommunikationsfläche -Empfehlungen für Pflanzungen (z.B. RH-Wiese: Scher- + Trittrasen – wobei stets der Abtransport des Schnittgutes wichtig ist, um auf Dauer „magere“ Verhältnisse zu erreichen)</p>		
Fördermöglichkeiten		
<p>-Aktion Grün (Torsten Kram, Ministerium für Umwelt, Energie, usw. RLP) (Kontakt durch Rainer besteht bereits) – Empfehlung: Förderung nur für noch nicht erbrachte Leistungen -Bingo Umweltstiftung -Lotto-Stiftung</p>		
Weitere Empfehlungen, Bemerkungen		
<p>-Samen für Blühstreifen, etc. z.B. bei Samen Zeller o. Rieger und Hofmann -jeder Blühstreifen, etc. bedarf zumindest im ersten Jahr eines größeren Pflegebedarfs -was immer wir für Bienen machen wollen, muss berücksichtigen, dass Brut- UND Trachtflächen benötigt werden</p>		
		
<p>Gabionenbank mit Sitzfläche</p>		